

Kriminalitätsentwicklung

2014

in der

Kreispolizeibehörde
Steinfurt



Inhalt

Inhalt	2
Abbildungsverzeichnis	3
Teil : I	Kriminalitätsentwicklung..... 4
1	Registrierte Kriminalität nach PKS 4
1.1	Allgemeines..... 4
1.2	Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt 5
2	Häufigkeitszahl..... 7
3	Aufklärungsquote 7
4	Opfer und Opfer-Tatverdächtigenbeziehungen 9
4.1	Opfer..... 9
4.2	Alter der Opfer – männlich – 10
4.3	Alter der Opfer – weiblich - 10
5	Analyse der Tatverdächtigenstruktur..... 11
5.1	Tatverdächtigenwohnsitz 11
5.2	Tatverdächtigenalter 11
5.3	Tatverdächtige – Kinder und Jugendliche 11
5.4	Tatverdächtige - Heranwachsende 13
6	Nichtdeutsche Tatverdächtige 14
7	Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Deliktsbereiche..... 16
7.1	Straftaten gegen das Leben..... 16
7.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung..... 16
7.3	Raubdelikte..... 18
7.4	Körperverletzungsdelikte..... 19
7.5	Diebstahlskriminalität 21
7.5.1	Diebstähle aus Wohnungen 22
7.5.2	Taschendiebstahl..... 23
7.5.3	Straftaten rund um das Kraftfahrzeug 24
7.5.4	Fahrraddiebstähle..... 26
7.6	Vermögens- und Fälschungsdelikte 27
7.7	Rauschgiftkriminalität 28
8	Deliktsübergreifende Kriminalität 29
8.1	Gewaltkriminalität..... 29
8.2	Häusliche Gewalt 30
8.3	Straßenkriminalität 31
9	Örtliche Kriminalitätsentwicklung 32
9.1	Allgemeines 32
9.2	Tabellarische Darstellung der Kriminalitätsbelastung in den Städten und Gemeinden der Kreispolizeibehörde Steinfurt 32
Teil : II	Kriminalitätsvorbeugung..... 35
1.	Allgemeines..... 35
2.	Projekte..... 36
2.1	Projekt „Kein Fahrrad ohne Nummernschild“ 36
2.2	Projekt „Riegel vor“ 36
2.3	Netzwerk „Zuhause Sicher“ 36
2.4	„Bistand“ 37
3.	Aufgabenbereiche 38
3.1	Gewaltprävention 38
3.2	Prävention von Jugendkriminalität, polizeilicher Jugendschutz; polizeiliche Drogen-/Suchtvorbeugung 38
3.3	Prävention von Internetkriminalität -Neue Medien- 39
3.4	Bekämpfung der Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren 39
3.5	Technische Prävention 39
3.6	Opferschutz/Opferhilfe 40
4.	Erreichbarkeiten 40

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt	5
Abbildung 2	Aufteilung nach Deliktsbereichen.....	5
Abbildung 3	Schadenssummen, (ohne Genesungskosten o.ä.).....	6
Abbildung 4	regionale Verteilung der Fallzahlenentwicklung 2010 - 2014.....	6
Abbildung 5	Häufigkeitszahl Land NRW - KPB Steinfurt.....	7
Abbildung 6	Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK.....	8
Abbildung 7	Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK.....	8
Abbildung 8	Geschlecht der Opfer	9
Abbildung 9	Alter der Opfer - männlich.....	10
Abbildung 10	Alter der Opfer - weiblich.....	10
Abbildung 11	Tatverdächtigenwohnsitz	11
Abbildung 12	Tatverdächtigenbelastungszahl - Kinder und Jugendliche	12
Abbildung 13	Anzahl der tatverdächtigen Kinder in einzelnen Deliktsbereichen.....	12
Abbildung 14	Anzahl der tatverdächtigen Jugendlichen in einzelnen Deliktsbereichen...	13
Abbildung 15	Tatverdächtigenbelastungszahl - Heranwachsende	13
Abbildung 16	Anzahl tatverdächtiger Heranwachsender in einzelnen Deliktsbereichen..	14
Abbildung 17	Straftaten gegen das Leben	16
Abbildung 18	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, KPB Steinfurt	16
Abbildung 19	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	17
Abbildung 20	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung, örtliche Verteilung	17
Abbildung 21	Raubdelikte, - Langzeitbetrachtung -	18
Abbildung 22	Raubdelikte, ausgewählte Begehungsformen	18
Abbildung 23	Raubkriminalität in den Bezirken der PW/KK 2010 - 2014.....	19
Abbildung 24	Körperverletzungsdelikte 2005- 2014.....	19
Abbildung 25	Körperverletzungsdelikte in den Bezirken der PW/KK 2010- 2014	20
Abbildung 26	gef. und schwere KV auf öffentlichen Wegen und Plätzen, 2005-2014.....	20
Abbildung 27	Diebstahlskriminalität 2005 - 2014.....	21
Abbildung 28	Diebstahlskriminalität in den Bezirken der PW/KK 2010 – 2014.....	21
Abbildung 29	Diebstähle aus Wohnung 2005 - 2014	22
Abbildung 30	Diebstähle aus Wohnungen in den Bezirken der PW/KK 2010- 2014.....	22
Abbildung 31	Taschendiebstähle 2005 - 2014.....	23
Abbildung 32	Taschendiebstähle in den Bezirken der PW/KK 2010- 2014	23
Abbildung 33	Straftaten rund um das Kraftfahrzeug 2005 - 2014	24
Abbildung 34	Deliktsbereiche der Straftaten rund um das Kfz 2010 - 2014.....	25
Abbildung 35	Straftaten rund um das Kfz in den Bezirken der PW/KK 2010 - 2014.....	25
Abbildung 36	Fahrraddiebstahl 2005 - 2014	26
Abbildung 37	Fahrraddiebstahl in den Bezirken der PW/KK 2010 - 2014.....	26
Abbildung 38	Vermögens- und Fälschungsdelikte 2005 - 2014.....	27
Abbildung 39	Vermögens- und Fälschungsdelikte in den Bezirken der PW/KK.....	27
Abbildung 40	Rauschgiftkriminalität 2005 – 2014.....	28
Abbildung 41	Rauschgiftkriminalität den Bezirken der PW/KK 2010 - 2014	28
Abbildung 42	Gewaltkriminalität, Fallzahlen KPB	29
Abbildung 43	Gewaltkriminalität, örtliche Verteilung	29
Abbildung 44	Häusliche Gewalt	30
Abbildung 45	Deliktsbereiche der Straßenkriminalität	31
Abbildung 46	Straßenkriminalität – KPB und in den Bezirken der PW/KK.....	31
Abbildung 47	Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden, Teil 1	33
Abbildung 48	Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden, Teil 2.....	34

Teil : I Kriminalitätsentwicklung

1 Registrierte Kriminalität nach PKS

1.1 Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist

- ▶ eine Zusammenstellung aller, der Polizei bekannt gewordenen, strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Sie dient der

- ▶ Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten.
- ▶ Erlangung von Erkenntnissen für die vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolizeiliche Maßnahmen.

Folgende mögliche Einflussfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken und die Aussagekraft dahingehend einschränken, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird:

- ▶ Anzeigeverhalten
- ▶ Polizeiliche Kontrolle
- ▶ Statistische Erfassung
- ▶ Änderung des Strafrechts
- ▶ echte Kriminalitätsänderung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine, je nach Deliktsart, mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind politisch motivierte Straftaten und (bis auf Ausnahmen) Verkehrsdelikte nicht enthalten.

Für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ist die Polizeiliche Kriminalstatistik ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Straftaten sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität zu gewinnen.

1.2 Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt

Mit 26.428 registrierten Straftaten ist eine Abnahme um 3,02 % (- 823 Fälle) gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

In 2.024 Fällen (7,66 %) handelt es sich um den Versuch einer Straftat.

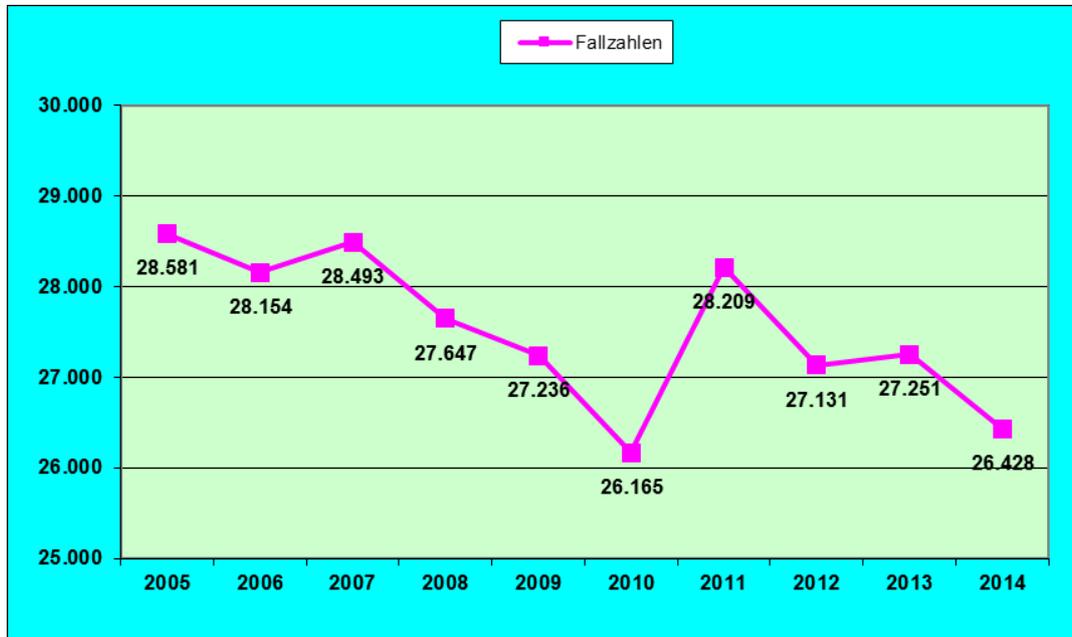


Abbildung 1 Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt

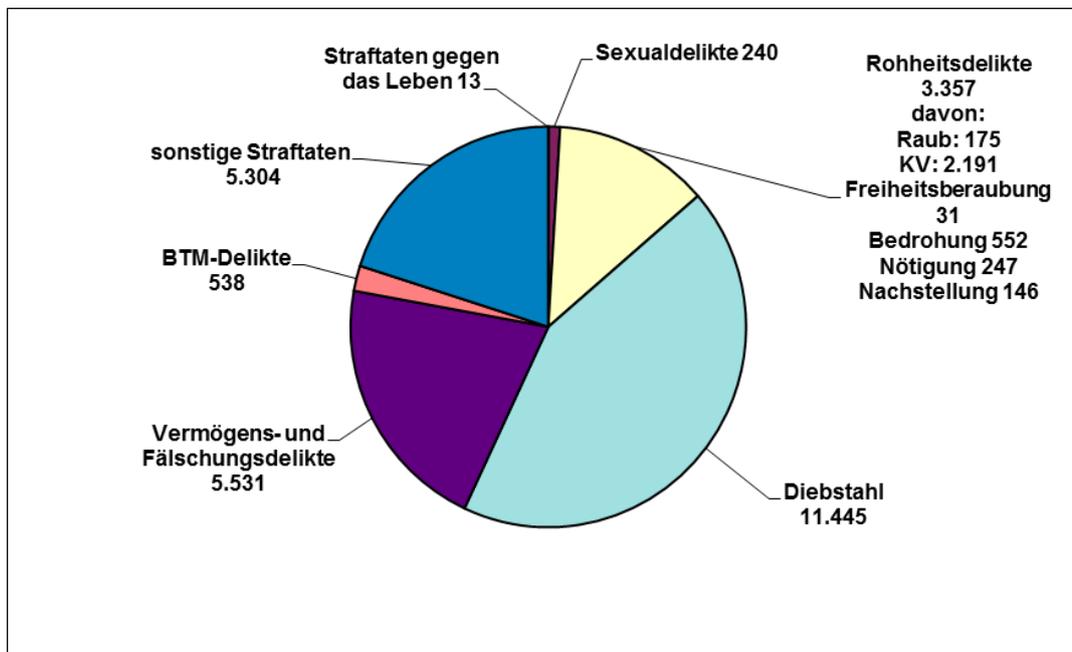


Abbildung 2 Aufteilung nach Deliktsbereichen

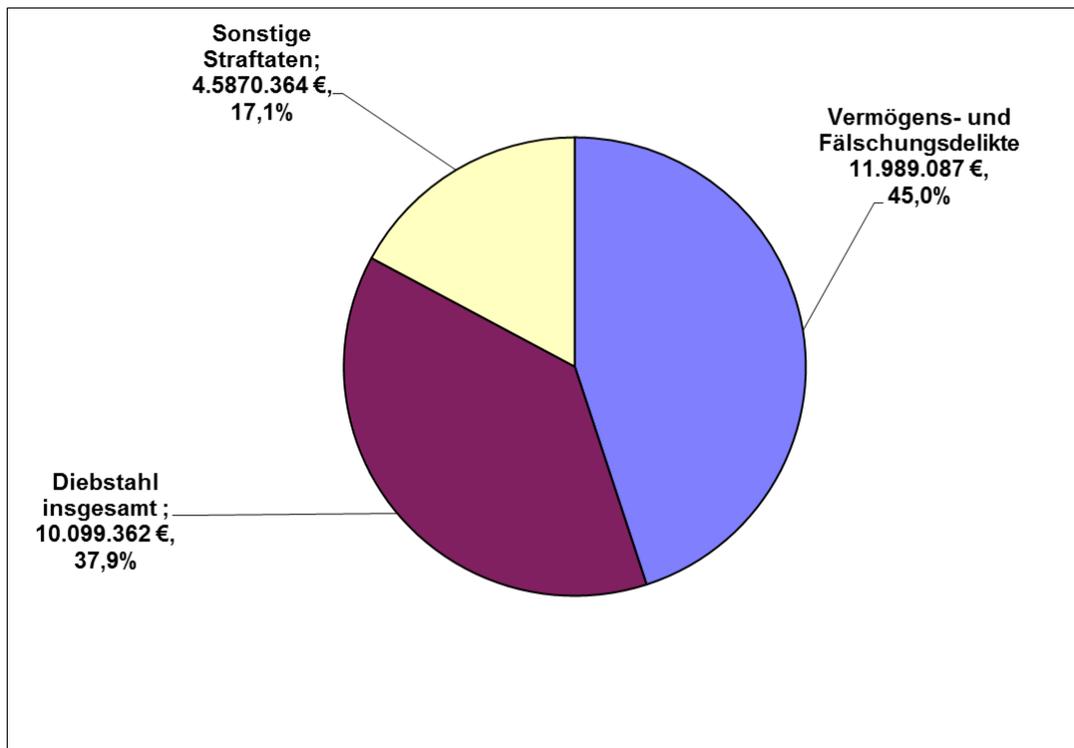


Abbildung 3 Schadenssummen, (ohne Genesungskosten o.ä.)

Bereich	Art	2010	2011	2012	2013	2014
KPB Steinfurt	bekannte Fälle	26.165	28.209	27.131	27.251	26.428
	Veränderung in %	- 3,93	+ 7,81	- 3,82	+ 0,44	- 3,02
KK 21 Steinfurt / Ochtrup	bekannte Fälle	4.850	4.421	4.555	4.724	4.965
	Veränderung in %	+ 0,10	-8,85	+ 3,03	+ 3,71	+ 4,85
KK 22 Rheine	bekannte Fälle	7.615	8.084	7.655	7.847	7.458
	Veränderung in %	- 1,28	+ 6,16	- 5,31	+ 2,51	- 4,96
KK 23 Ibbenbüren	bekannte Fälle	5.494	6.713	5.884	5.689	5.935
	Veränderung in %	- 3,00	+22,19	- 12,35	- 3,31	+ 4,32
KK 24 Emsdetten / Greven	bekannte Fälle	5.498	6.273	6.243	5.980	5.253
	Veränderung in %	- 7,00	+14,10	- 0,48	- 4,21	- 13,84
KK 25 Lengerich	bekannte Fälle	2.647	2.621	2.780	3.011	2.819
	Veränderung in %	-12,23	- 0,98	+ 6,07	+ 8,31	- 6,48

Abbildung 4 regionale Verteilung der Fallzahlenentwicklung 2010 - 2014

2 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl nach der PKS ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 bzw. 1.000 Einwohner. Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Häufigkeitszahl errechnet sich aus der Division der Straftaten durch die Einwohner (Stand 31.12.2013) x 100.000 bzw. 1.000.

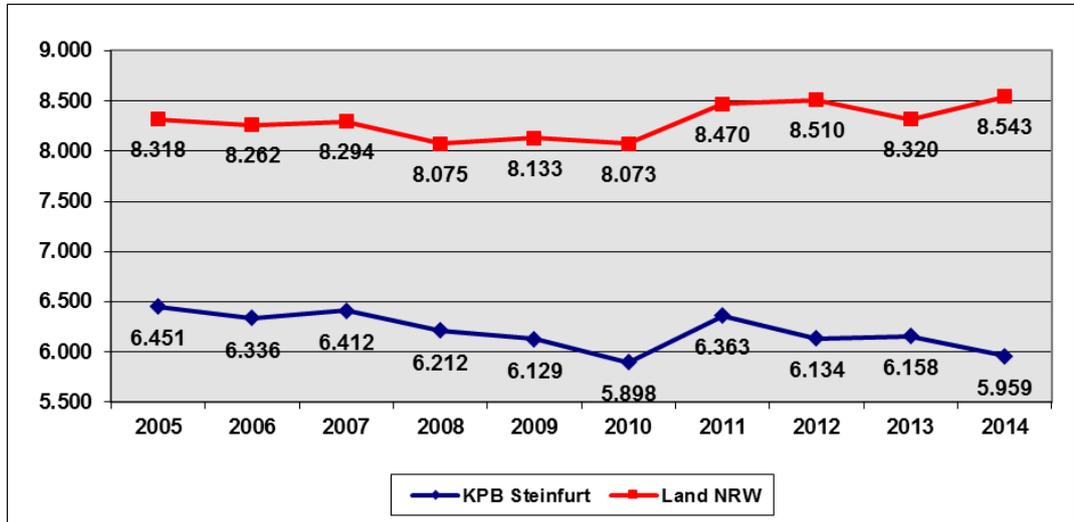


Abbildung 5 Häufigkeitszahl Land NRW - KPB Steinfurt

Die grafische Darstellung veranschaulicht, dass der Gefährdungsgrad, Opfer einer Straftat im Kreis Steinfurt zu werden, deutlich niedriger als im Landesvergleich ist. Die Häufigkeitszahl nahm in 2014 nach einer Steigerung in 2013 wieder ab.

3 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote (AQ) bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-) Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein zumindest namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund hinreichender Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Die Aufklärungsquote nach der PKS beträgt im Jahr 2014 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt 50,30%. Dies bedeutet, dass mehr als jede 2. Straftat aufgeklärt wurde.

Die Aufklärungsquote liegt um 0,65%-Punkte über dem Wert des Vorjahres. Es sind insgesamt 13.294 Fälle geklärt worden. Der Wert befindet sich trotz des Rückgangs der Fallzahlen über dem Niveau des Vorjahres.

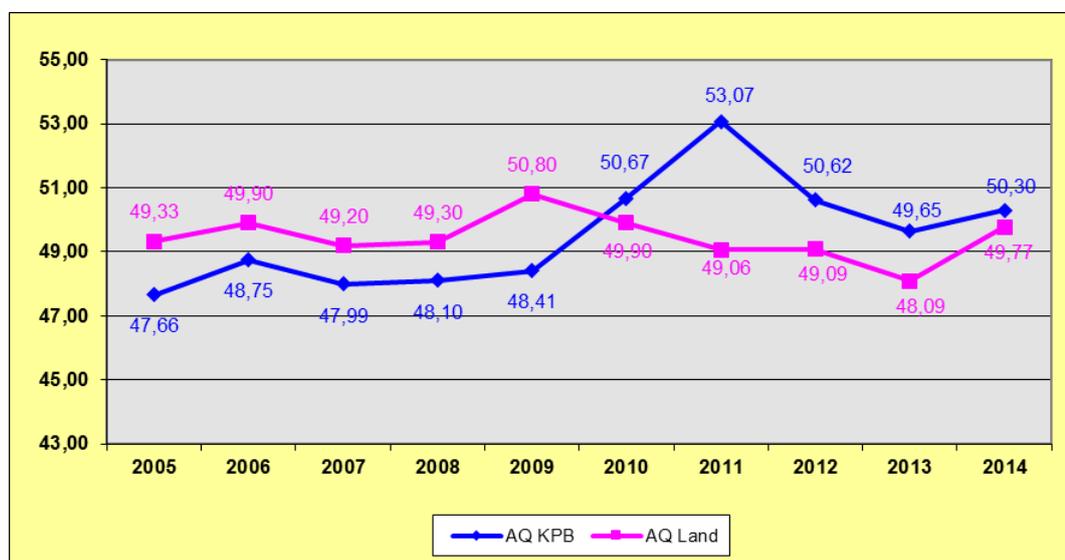


Abbildung 6 Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK

Bereich	Art	2010	2011	2012	2013	2014
Land Nordrhein-Westfalen	Aufklärungsquote	49,90%	49,06%	49,09%	48,09%	49,77%
	aufgeklärte Fälle	13.258	14.971	13.733	13.530	13.294
KPB Steinfurt	Aufklärungsquote	50,67%	53,07%	50,62%	49,65%	50,30%
	aufgeklärte Fälle	2.403	2.182	2.254	2.241	2.382
KK 21 Steinfurt / Ochtrup	Aufklärungsquote	49,73%	49,36%	49,48%	47,44%	47,98%
	aufgeklärte Fälle	3.820	4.231	3.863	4.005	4.063
KK 22 Rheine	Aufklärungsquote	50,16%	52,34%	50,46%	51,04%	54,48%
	aufgeklärte Fälle	2.896	3.929	3.176	2.839	2.907
KK 23 Ibbenbüren	Aufklärungsquote	52,71%	58,53%	53,98%	49,90%	48,98%
	aufgeklärte Fälle	2.533	3.086	3.177	2.847	2.440
KK 24 Emsdetten / Greven	Aufklärungsquote	46,07%	49,19%	48,58%	47,61%	45,45%
	aufgeklärte Fälle	1.549	1.451	1.393	1.598	1.501
KK 25 Lengerich	Aufklärungsquote	58,52%	55,36%	50,11%	53,07%	53,30%
	aufgeklärte Fälle					

Abbildung 7 Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK

4 Opfer und Opfer-Tatverdächtigenbeziehungen

Angaben über Opfer und zur Opfer-Tatverdächtigenbeziehung werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nur bei bestimmten Straftaten(-gruppen) erfasst. In den folgenden Tabellen werden nur diese Straftatengruppen ausgewiesen.

4.1 Opfer

Straftaten / Straftatengruppen		davon			
		männlich		weiblich	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
Opferdelikte insgesamt		2.406	56,95%	1.819	43,05%
Straftaten gegen das Leben		12	85,71%	2	14,29%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		31	14,55%	182	85,45%
davon:	Vergewaltigung	0	0,00%	45	100,00%
	sexueller Missbrauch von Kindern	17	22,08%	60	77,92%
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		2.236	58,27%	1.601	41,73%
davon:	Gef. und schwere Körperverletzung	398	70,44%	167	29,56%
	Raubdelikte	131	66,50%	66	33,50%

Abbildung 8 Geschlecht der Opfer

4.2 Alter der Opfer – männlich –

Straftaten / Straftatengruppen		bis 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 60	über 60
Opferdelikte insgesamt		18	162	271	290	546	998	121
Straftaten gegen das Leben		1	1	0	0	2	7	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		3	15	8	2	1	2	0
davon:	Vergewaltigung	0	0	0	0	0	0	0
	sexueller Missbrauch von Kindern	3	14	0	0	0	0	0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		14	145	263	285	533	878	118
davon:	Gef. und schwere Körperverletzung	1	21	46	76	109	135	10
	Raubdelikte	0	9	24	17	31	42	8

Abbildung 9 Alter der Opfer - männlich

4.3 Alter der Opfer – weiblich -

Straftaten / Straftatengruppen		bis 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 60	über 60
Opferdelikte insgesamt		18	110	211	190	482	721	87
Straftaten gegen das Leben		1	0	0	0	0	1	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		8	56	46	12	26	33	1
davon :	Vergewaltigung	0	0	10	5	10	7	0
	sexueller Missbrauch von Kindern	8	52	0	0	0	0	0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		9	54	165	176	441	674	82
davon :	Gef. und schwere Körperverletzung	0	4	26	24	53	54	6
	Raubdelikte	0	1	1	10	12	28	14

Abbildung 10 Alter der Opfer - weiblich

5 Analyse der Tatverdächtigenstruktur

Im Jahr 2014 sind insgesamt 9.898 Tatverdächtige (TV) ermittelt worden. Davon sind 2.428 weiblichen und 7.470 männlichen Geschlechts. Im Vergleich zum Vorjahr (10.265 ermittelte Tatverdächtige) bedeutet dies eine Abnahme von 3,58 % bei den ermittelten Tatverdächtigen.

5.1 Tatverdächtigenwohnsitz

	2010		2011		2012		2013		2014	
in der Tatortgemeinde	6.542	65,20%	6.592	63,86%	6.415	62,71%	6.531	63,60%	6.299	63,60%
im übrigen Kreis Steinfurt	1.718	17,10%	1.858	18,00%	1.947	19,03%	1.785	17,40%	1.730	17,50%
im übrigen Land NRW	900	9,00%	1.061	10,28%	1.032	10,09%	1.041	10,10%	994	10,00%
im übrigen Bundesgebiet	1.111	11,10%	1.088	10,54%	1.002	9,80%	954	9,30%	844	8,50%
im Ausland	212	2,10%	198	1,92%	311	3,04%	301	2,90%	354	3,60%
hatten keinen festen Wohnsitz	168	1,70%	224	2,20%	243	2,38%	358	3,50%	353	3,60%

Abbildung 11 Tatverdächtigenwohnsitz

Der überwiegende Teil der durch die KPB Steinfurt ermittelten Täter wohnt in der Tatortgemeinde bzw. im Kreisgebiet.

5.2 Tatverdächtigenalter

Der Anteil der **Tatverdächtigen unter 21 Jahre** beträgt 25,40 % (Anteil an der Bevölkerung: 22,48%) und liegt unter dem Wert des Vorjahres (27,00 %). Er befindet sich damit auf einem hohen Niveau.

5.3 Tatverdächtige – Kinder und Jugendliche

Die Anzahl der ermittelten tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen nahm 2014 nach einem Rückgang in 2013 nochmals um 15,46% ab.

Der prozentuale Anteil der ermittelten tatverdächtigen Jugendlichen liegt über dem prozentualen Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe.

So wurden in 2014

- **350** tatverdächtige Kinder (**3,50%** Anteil an TV)
- **1.167** tatverdächtige Jugendliche (11,80% Anteil an TV)

ermittelt. Der Bevölkerungsanteil dieser beiden Altersgruppen beträgt (Stand 31.12.2013):
 Kinder (8-14 Jahre) **6,53%**
 Jugendliche (14-18 Jahre) **5,16%**.

- Tatverdächtigenbelastungszahl¹ – Kinder und Jugendliche

Land NRW im Vergleich zur KPB Steinfurt

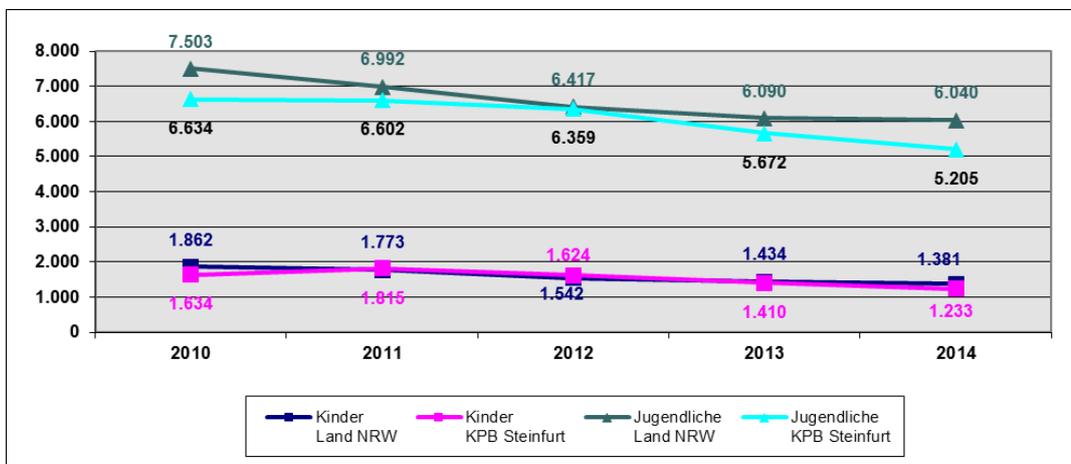


Abbildung 12 Tatverdächtigenbelastungszahl - Kinder und Jugendliche

Nachfolgend werden die Delikte mit den höchsten Anzahlen ermittelter tatverdächtiger Kinder dargestellt:

Deliktsbereiche	TV 2010	TV 2011	TV 2012	TV 2013	TV 2014
Körperverletzung	82	81	86	68	77
Einfacher Diebstahl	255	298	253	202	178
davon Ladendiebstahl	214	251	200	158	143
Schwerer Diebstahl	33	34	29	29	24
Sachbeschädigung	108	132	93	75	62

Abbildung 13 Anzahl der tatverdächtigen Kinder in einzelnen Deliktsbereichen

¹ Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Als Einwohneranteil wurden für die Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen im Bereich der Jugendkriminalität die Bevölkerung im Alter von 8 - 21 Jahren zum 31.12.2008, 31.12.2009, 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012 in den jeweiligen Altersgruppen herangezogen.

In den nachfolgenden Deliktsbereichen sind die höchsten Anzahlen ermittelter tatverdächtiger Jugendlicher dargestellt:

Deliktsbereiche	TV 2010	TV 2011	TV 2012	TV 2013	TV 2014
Körperverletzung	392	382	340	321	287
Diebstahl gesamt	619	625	552	514	431
davon schwerer Diebstahl	159	177	151	154	106
davon Ladendiebstahl	320	344	265	251	227
Erschleichen v. Leistungen	68	94	72	104	108
Sachbeschädigungen	224	251	222	187	122

Abbildung 14 Anzahl der tatverdächtigen Jugendlichen in einzelnen Deliktsbereichen

5.4 Tatverdächtige - Heranwachsende

Die Anzahl der ermittelten tatverdächtigen Heranwachsenden nahm 2014 nach einem Rückgang im Vorjahr weiter ab. Der prozentuale Anteil der ermittelten tatverdächtigen Heranwachsenden liegt über dem prozentualen Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe.

So wurden in **2014 997** tatverdächtige Heranwachsende ermittelt. Dieses entspricht einem Anteil von **10,10%** an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen. Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt (Stand 31.12.2013) **3,75%**.

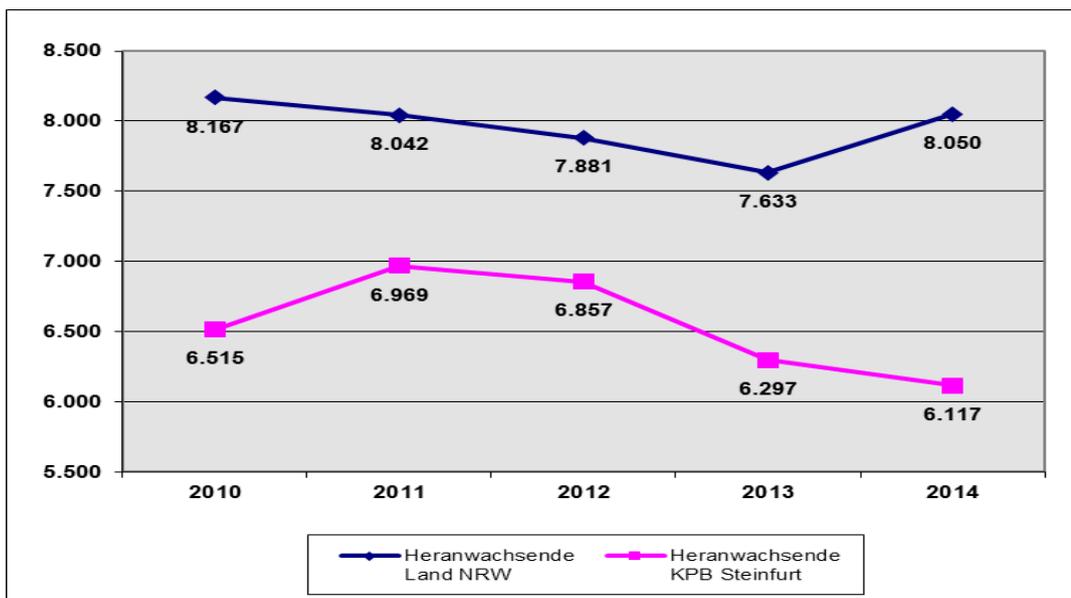


Abbildung 15 Tatverdächtigenbelastungszahl - Heranwachsende

Nachfolgend werden die Delikte mit den höchsten Anzahlen ermittelter tatverdächtiger Heranwachsenden dargestellt.

Bezüglich des Deliktsbereiches „Erschleichen von Leistungen“ muss angeführt werden, dass die nach wie vor hohen Fallzahlen auf eine anhaltende erhöhte Kontrolldichte der Bundespolizei im Bereich des Bahnverkehrs zurückzuführen sind.

Straftat	TV 2010	TV 2011	TV 2012	TV 2013	TV 2014
Raub	36	29	19	28	30
davon auf Wegen und Plätzen	18	18	6	17	18
Körperverletzung	314	320	327	267	244
davon gef. KV auf Wegen u. Plätzen	66	68	92	78	56
Diebstahl gesamt	291	308	254	244	246
davon Ladendiebstahl	63	74	57	85	82
davon Fahrraddiebstahl	59	54	39	33	35
Vermögens- und Fälschungsdelikte	308	363	359	313	303
davon Erschleichen von Leistungen	70	204	181	141	145

Abbildung 16 Anzahl tatverdächtiger Heranwachsender in einzelnen Deliktsbereichen

6 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Daten über nichtdeutsche Tatverdächtige erlauben keine gesicherten Aussagen über die Kriminalitätsbelastung der Nichtdeutschen und schon gar keinen Vergleich zu den Deutschen.

Ein Vergleich hat nur einen sehr begrenzten Aussagewert, weil sich die Bevölkerungsstruktur der Ausländer anders zusammensetzt. Ein Zahlenvergleich Deutsche / Nichtdeutsche würde auch nicht die sehr gravierenden strukturellen Unterschiede der Alterszusammensetzung, der Lebensumstände und der sozialen Lage berücksichtigen.

Unzulässig ist es, die Tatverdächtigenzahlen der geklärten Straftaten auf die ungeklärten Delikte zu übertragen oder zu diesen in Relation zu setzen.

Von den im Berichtsjahr insgesamt ermittelten **9.898 Tatverdächtigen** waren **2.422 nichtdeutsche Tatverdächtige**. Dies entspricht einem **Anteil von 24,47%** (2013 = 2.37 = 20,80%). Es handelt sich um **492 weibliche** und **1.767 männliche** Tatverdächtige.

27.172 nichtdeutsche Einwohner waren am 31.12.2013 im Kreis Steinfurt registriert, das sind **5,56%** der Gesamtbevölkerung des Kreises.

Zu berücksichtigen ist, dass der Anteil der nichtdeutschen Einwohner, die sich tatsächlich im Kreis Steinfurt aufhalten, höher ist, da Stationierungsstreitkräfte, Touristen/Durchreisende und Illegale in der Quote nicht enthalten sind und bei einem Vergleich Bevölkerungsanteil/Tatverdächtigenanteil folglich aus der Polizeilichen Kriminalstatistik herausgerechnet werden müssen. Weiter werden in dieser Berechnung Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz nicht berücksichtigt, da diese Delikte Deutsche nicht bzw. nur als Mittäter oder Gehilfe begehen können.

Aus diesen Gründen verringert sich die tatsächlich relevante Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen um **498** Personen.

Unter Abzug dieser Tatverdächtigen ergeben sich:

Tatverdächtige - insgesamt -	9.400
davon Nichtdeutsche	1.924 = 20,47 %.

Damit steht dem Bevölkerungsanteil der Nichtdeutschen von **5,56%** ein Tatverdächtigenanteil von **20,47 %** gegenüber.

Nichtdeutsche Tatverdächtige traten überproportional bei folgenden Delikten als Tatverdächtige in Erscheinung (in Klammern ihr Prozentanteil an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen in den Deliktsbereichen):

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit:	669	TV	(22,97 %)
davon:			
Raub, räub. Erpressung, Autostraßenraub	40	TV	(31,50 %)
Körperverletzung	482	TV	(22,58 %)
Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	218	TV	(23,90 %)
Schwerer Diebstahl (Einbruchdiebstähle pp.)	227	TV	(38,22 %)
davon:			
Wohnungseinbruch	47	TV	(34,82 %)
Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstätten und Lagerräumen	29	TV	(23,38 %)
Schwerer Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	29	TV	(13,79 %)
Waren- und Warenkreditbetrug	169	TV	(22,18 %).

7 Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Deliktsbereiche

- tabellarische u. graphische Darstellung nach Polizeilicher Kriminalstatistik

7.1 Straftaten gegen das Leben

Es wurden **13** Straftaten gegen das Leben erfasst. In **acht Fällen** handelte es sich um eine Versuchsstraftat (Anzahl der versuchten Taten jeweils in Klammern). **100 %** der Straftaten gegen das Leben sind geklärt.

Delikt	2010	2011	2012	2013	2014
Straftaten gegen das Leben	8	6	5	3	13
davon Morde	2 (2)	4 (2)	3(1)	1(1)	10(8)
davon alle übrigen (vorsätzl.) Tötungen	3 (3)	2 (1)	0	0	2
davon fahrlässige Tötungen	3	0	2	2	1

Abbildung 17 Straftaten gegen das Leben

7.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist mit **240** Taten im Vergleich zum Vorjahr (198) gestiegen. Die Aufklärungsquote beträgt **83,75 %** (Vorjahr: 79,29 %)

-Langzeitbetrachtung-

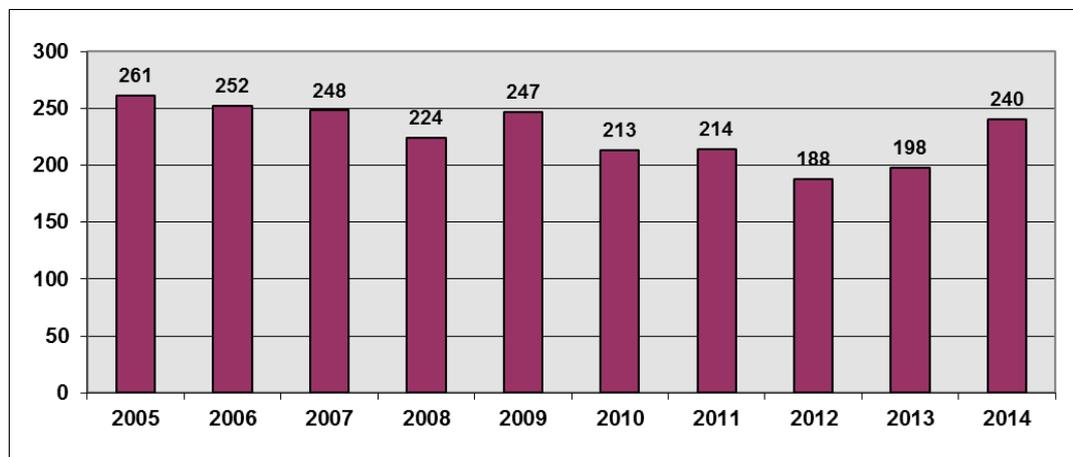


Abbildung 18 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, KPB Steinfurt

Delikt	2010	2011	2012	2013	2014
Straft. geg. d. sex. Selbstbestimmung	213	214	188	198	240
- davon Vergewaltigung	33	40	57	26	42
- davon überfallartig (Einzeltäter)	6	19	7	3	3
- davon überfallartig (Gruppen)	1	2	1	1	2
- davon sex. Missbrauch von Kindern (davon Exhibieren vor Kindern)	63 (9)	51 (13)	57 (7)	57 (7)	68 (9)
- davon Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger o. Ausbeuten von Prostituierten	3	2	0	0	0
- davon Zuhälterei	0	0	3	0	0
- davon Menschenhandel	0	0	0	0	1

Abbildung 19 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Fallzahlen im Bereich Vergewaltigung nahm um 16 Taten (61,54 %) im Vergleich zum Vorjahr zu. In 35 Fällen gab es eine Vorbeziehung zwischen Opfer und Täter. Bei 7 Delikten lag entweder keine Vorbeziehung vor oder diese war nicht feststellbar.

Die Fallzahlen im Straftatenkomplex „Sexueller Missbrauch von Kindern“ (AQ = 77,97 %, Vorjahr: 85,96 %) sind im Vergleich zum Vorjahr um 11 Fälle gestiegen. Die Anzahl des Exhibierens vor Kindern ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen (AQ = 66,67 %, Vorjahr: 57,14 %).

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergaben sich folgende Fallzahlen:

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	36	24	42	33	32
PW/KK 22 Rheine	48	63	57	58	63
PW/KK 23 Ibbenbüren	56	43	31	39	54
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	50	44	37	47	56
PW/KK 25 Lengerich	23	40	21	21	35

Abbildung 20 Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung, örtliche Verteilung

7.3 Raubdelikte - Langzeitbetrachtung -

Im Jahr 2014 ist eine Zunahme der Raubdelikte von 141 auf 175 Delikte (+ 24,11 %) zu verzeichnen. Die **Aufklärungsquote** liegt in diesem Deliktsbereich bei **56,00 %** (Vorjahr: 58,87 %).

In der Gesamtzahl der Raubdelikte sind 36 versuchte Straftaten enthalten, wobei in 8 Fällen mit einer Schusswaffe gedroht, aber in keinem Fall geschossen wurde.

Die Zahl der sonstigen Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen ist um 26,32 % gestiegen. Die Fallzahlen stiegen von 57 auf 72 Taten. Die Aufklärungsquote liegt in diesem Bereich bei 45,83 % (Vorjahr: 50,88 %).

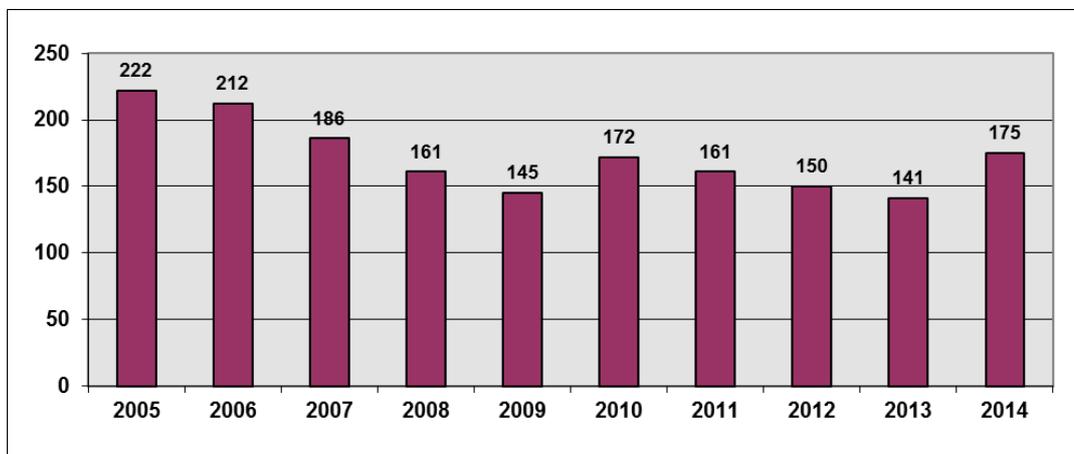


Abbildung 21 Raubdelikte, - Langzeitbetrachtung -

Raubdelikte auf Geldinstitute, Postfilialen und –agenturen erfolgten im Jahr 2014 in keinem Fall (Vorjahr 2). Nachfolgend eine Aufstellung ausgewählter Raubdelikte:

Delikt	2010	2011	2012	2013	2014
Raub gesamt	172	161	150	141	175
davon Raub auf Geldinstitute u. Poststellen	1	1	1	2	0
davon Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	25	19	25	21	34
davon sonst. Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen	61	64	53	57	72
davon Handtaschenraub	7	9	7	5	7

Abbildung 22 Raubdelikte, ausgewählte Begehungsformen

In den Bezirken der PW / KK 21 Steinfurt/Ochtrup sind die Fallzahlen nahezu unverändert. In allen anderen Bezirken ist jeweils ein Anstieg der Fallzahlen festzustellen. Insbesondere in den Bezirken der PW / KK 22 Rheine und PW / KK 24 Emsdetten/Greven ist ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen feststellbar.

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	35	33	32	33	32
PW/KK 22 Rheine	65	58	47	38	54
PW/KK 23 Ibbenbüren	26	25	27	36	41
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	31	34	33	25	36
PW/KK 25 Lengerich	15	11	11	9	12

Abbildung 23 Raubkriminalität in den Bezirken der PW/KK 2010 - 2014

7.4 Körperverletzungsdelikte - Langzeitbetrachtung -

Die Anzahl der gesamten Körperverletzungsdelikte stieg im Jahr 2014 um 114 Delikte und befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Aufklärungsquote stieg gegenüber dem Vorjahr von 90,08 % auf **90,37 %**.

Die Anzahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahm gegenüber dem Vorjahr um 24 Delikte zu, befindet sich aber noch auf einem niedrigen Stand. Im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzungen stieg die Aufklärungsquote ebenfalls von 84,62 % auf **84,77 %** an.

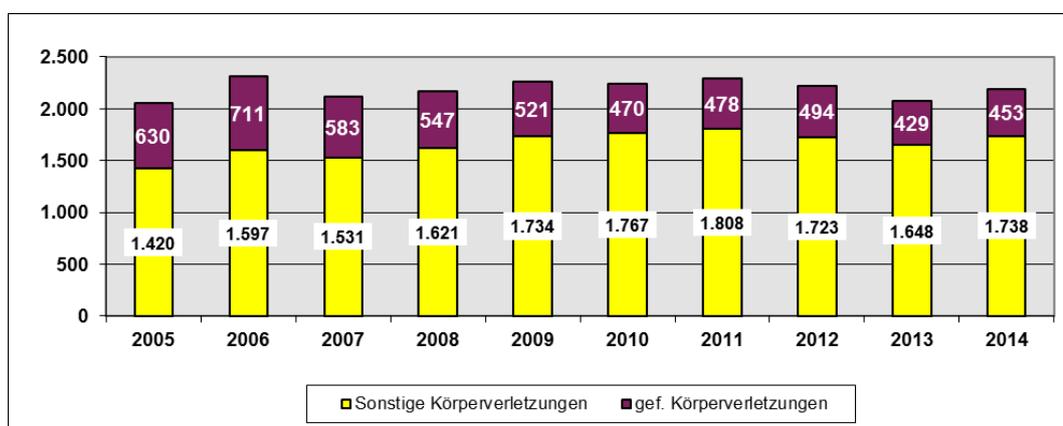


Abbildung 24 Körperverletzungsdelikte 2005- 2014

In den Bereichen der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ist bei den Körperverletzungsdelikten eine unterschiedliche Lage zu verzeichnen:

Es ist ein Anstieg der Fallzahlen in allen Bezirken zu verzeichnen.

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	433	372	352	376	405
PW/KK 22 Rheine	623	634	613	560	595
PW/KK 23 Ibbenbüren	528	573	546	497	504
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	415	501	505	420	452
PW/KK 25 Lengerich	238	206	201	224	235

Abbildung 25 Körperverletzungsdelikte in den Bezirken der PW/KK 2010- 2014

Im Deliktsbereich der gefährlichen und schweren Körperverletzungen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ist in den letzten 10 Jahren die nachfolgende Entwicklung der Fallzahlen zu verzeichnen:

Die Aufklärungsquote beträgt in diesem Bereich in **2014 78,69 %** (2013: 78,13%).

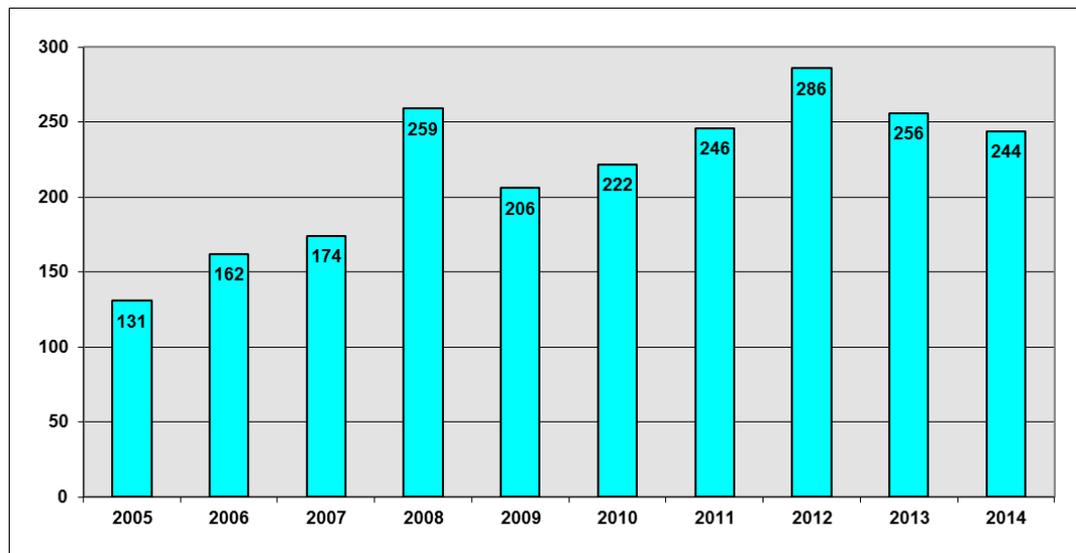


Abbildung 26 gef. und schwere KV auf öffentlichen Wegen und Plätzen, 2005-2014

7.5 Diebstahlskriminalität -Langzeitbetrachtung-

Im Jahr 2014 ist eine Abnahme der Fallzahlen (-663 Fälle / -5,48 %) gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Dieser Rückgang ist vor allem auf eine Abnahme der schweren Diebstähle um 506 Straftaten zurückzuführen, während der einfache Diebstahl um 157 Straftaten zurückging. Die Aufklärungsquote stieg im Diebstahlsbereich von 24,45 % im Vorjahr auf **25,32 % in 2014** an. Die Gesamtfallzahlen befinden sich auf dem niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre.

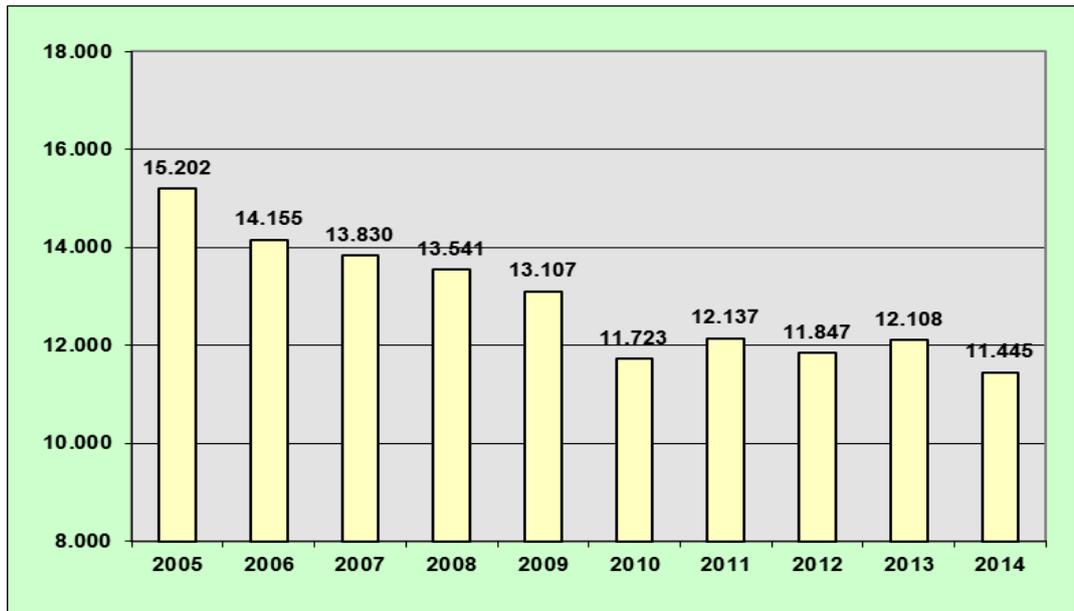


Abbildung 27 Diebstahlskriminalität 2005 - 2014

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergaben sich folgende Fallzahlen:

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	2.189	1975	2094	2043	2265
PW/KK 22 Rheine	3.539	3749	3411	3541	3187
PW/KK Ibbenbüren	2.241	2404	2255	2438	2545
PW/KK 23 Emsdetten/Greven	2.786	2998	2848	2819	2424
PW/KK 25 Lengerich	966	1011	1239	1267	1024

Abbildung 28 Diebstahlskriminalität in den Bezirken der PW/KK 2010 – 2014

7.5.1 Diebstähle aus Wohnungen - Langzeitbetrachtung -

Die Anzahl aller Diebstähle aus Wohnungen stieg im Bereich der schweren Diebstähle an, während sie im Bereich der einfachen Diebstähle zurückging. Die **Aufklärungsquote** beträgt in **2014** beim Diebstahl aus Wohnungen unter erschwerenden Umständen (Wohnungseinbruchdiebstahl) **21,02%** (2013: 11,21%). Der Anteil der Versuche beträgt in **2014** beim Wohnungseinbruchdiebstahl **341 (36,39%)** und beim Tageswohnungseinbruch **84 (25,30%)** Fälle.

Beim Tageswohnungseinbruch als Teilmenge der schweren Diebstähle aus Wohnungen stiegen die Fallzahlen nach einer Zunahme im Vorjahr nochmals an und befinden sich auf dem höchsten Stand der letzten 10 Jahre.

Die **Aufklärungsquote** beträgt in diesem Bereich 20,78 % (Vorjahr: 9,38 %)

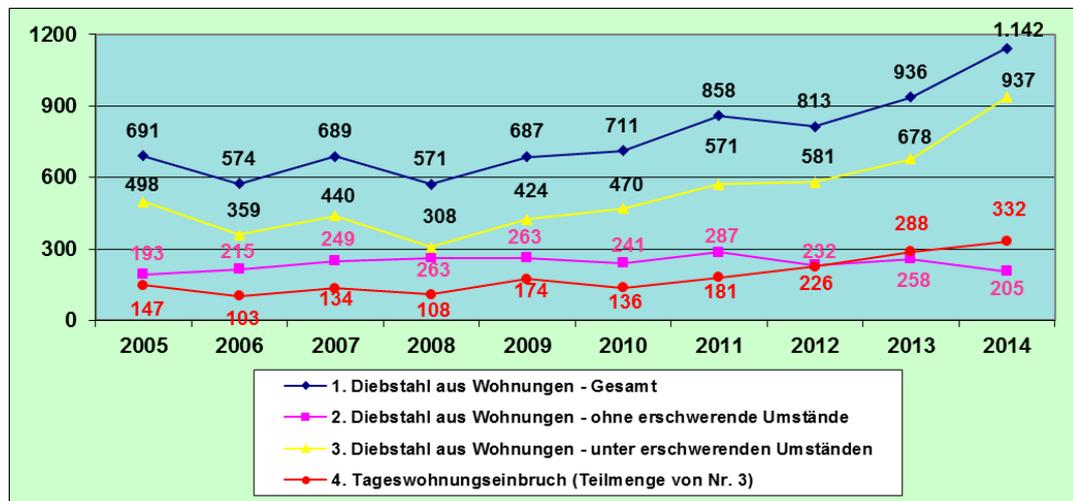


Abbildung 29 Diebstähle aus Wohnung 2005 - 2014

Die Verteilung der Diebstähle aus Wohnungen – Gesamt - auf die Bezirke der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate stellt sich wie folgt dar:

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	130	149	121	116	150
PW/KK 22 Rheine	174	238	210	285	313
PW/KK 23 Ibbenbüren	158	176	164	180	251
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	171	193	181	240	289
PW/KK 25 Lengerich	77	102	137	115	139

Abbildung 30 Diebstähle aus Wohnungen in den Bezirken der PW/KK 2010- 2014

7.5.2 Taschendiebstahl - Langzeitbetrachtung -

Im Jahr 2014 sind die Fallzahlen im Deliktsbereich Taschendiebstahl im Vergleich zum Vorjahr um 27 Fälle (-10,59 %) gefallen. Langfristig betrachtet ist seit 2008 zunächst ein moderater Anstieg der Fallzahlen festzustellen. Erst in 2011 kam es dann zu einem starken Anstieg der Fallzahlen, der sich seit 2012 deutlich abschwächt.

Die **Aufklärungsquote** beträgt in **2014 7,89%** (2013: 6,27%).

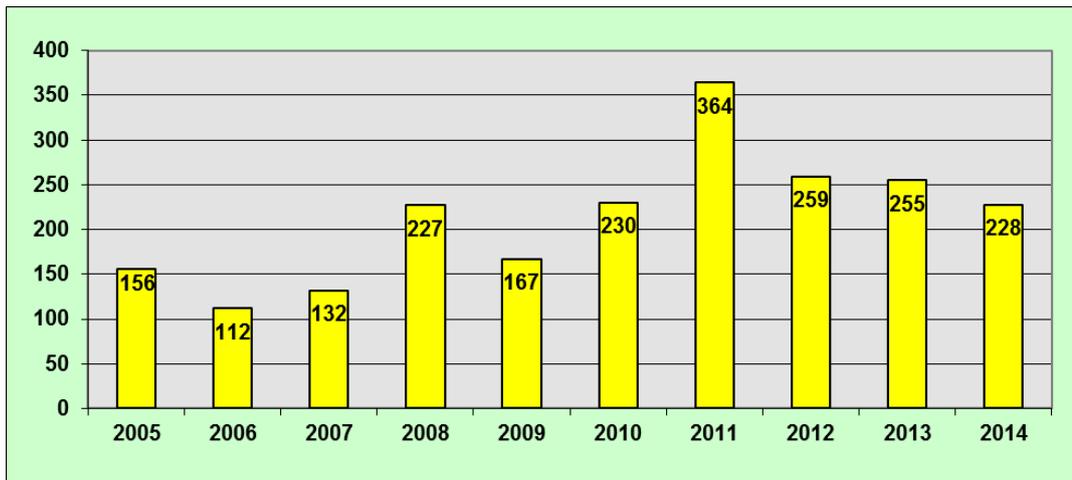


Abbildung 31 Taschendiebstähle 2005 - 2014

Die Verteilung der Taschendiebstähle auf die Bezirke der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate sieht wie folgt aus:

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	11	25	25	25	3
PW/KK 22 Rheine	96	126	82	82	94
PW/KK 23 Ibbenbüren	74	74	63	63	49
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	39	97	54	54	57
PW/KK 25 Lengerich	10	42	35	35	25

Abbildung 32 Taschendiebstähle in den Bezirken der PW/KK 2010- 2014

7.5.3 Straftaten rund um das Kraftfahrzeug - Langzeitbetrachtung -

Die Fallzahlen der Straftaten "rund um das Kraftfahrzeug" (Diebstahl aus Kfz, - von Kraftwagen, - an Kfz, - von Mopeds/Krafträdern, Unterschlagen von Kfz, Hehlerei von Kfz und Sachbeschädigung an Kfz) sind gefallen. Der Rückgang ist in allen Delikten, mit Ausnahme des Diebstahls von Kfz feststellbar.

Die Fallzahlen des Deliktsbereichs „Straftaten rund um das KFZ“ befinden sich auf dem zweitniedrigsten Stand 1997. Die **Aufklärungsquote** beträgt in **2014** im Bereich der Straftaten rund um das KFZ **16,37 %** (2013: 19,87 %).

Hinzuweisen ist auf die geänderte Erfassung der Delikte des Diebstahls an KFZ und des Diebstahls aus KFZ. Bis einschließlich 2011 wurden beide Delikte getrennt voneinander in der PKS erfasst. Ab dem Jahr 2012 werden beide Delikte unter der Bezeichnung Diebstahl an/aus KFZ gemeinsam erfasst.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Werte der Jahre 2010 und 2011 in der nachfolgenden Abbildung 34 entsprechend der aktuellen Erfassungsrichtlinien addiert und den Werten ab 2012 gegenüber gestellt.

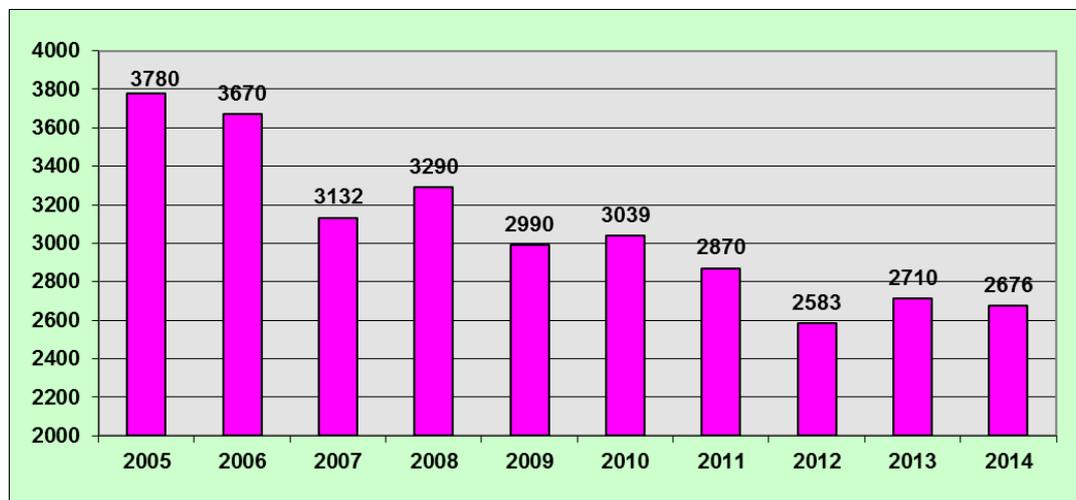


Abbildung 33 Straftaten rund um das Kraftfahrzeug 2005 - 2014

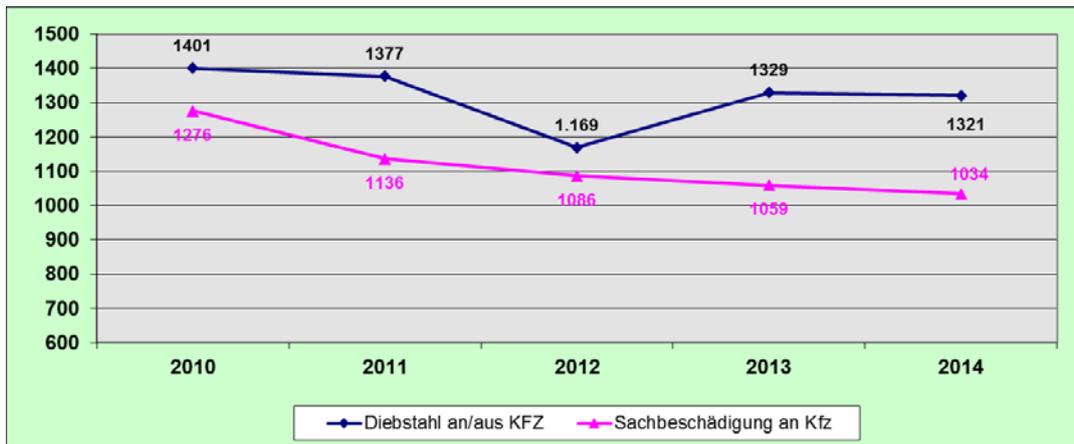
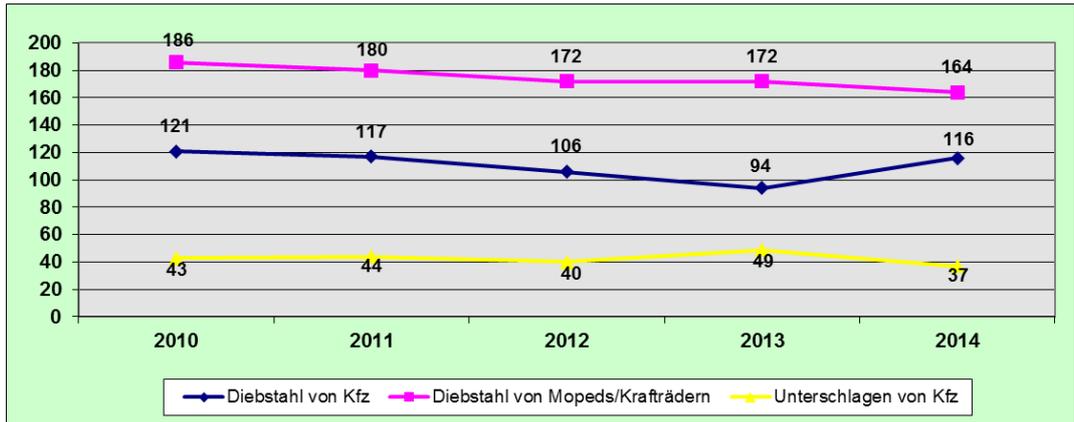


Abbildung 34 Deliktsbereiche der Straftaten rund um das Kfz 2010 - 2014

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergaben sich folgende Fallzahlen:

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	551	402	453	417	530
PW/KK 22 Rheine	947	842	651	645	637
PW/KK 23 Ibbenbüren	597	661	615	689	634
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	691	724	444	643	584
PW/KK 25 Lengerich	251	241	307	316	291

Abbildung 35 Straftaten rund um das Kfz in den Bezirken der PW/KK 2010 - 2014

7.5.4 Fahrraddiebstähle - Langzeitbetrachtung -

Die Fallzahlen sind in 2014 gegenüber 2013 um 666 Fälle (-18,06%) zurückgegangen. Sie befinden sich jetzt auf dem niedrigsten Stand seit 20 Jahren. Die **Aufklärungsquote** beträgt in **2014 8,70%** (2013: 8,16%).

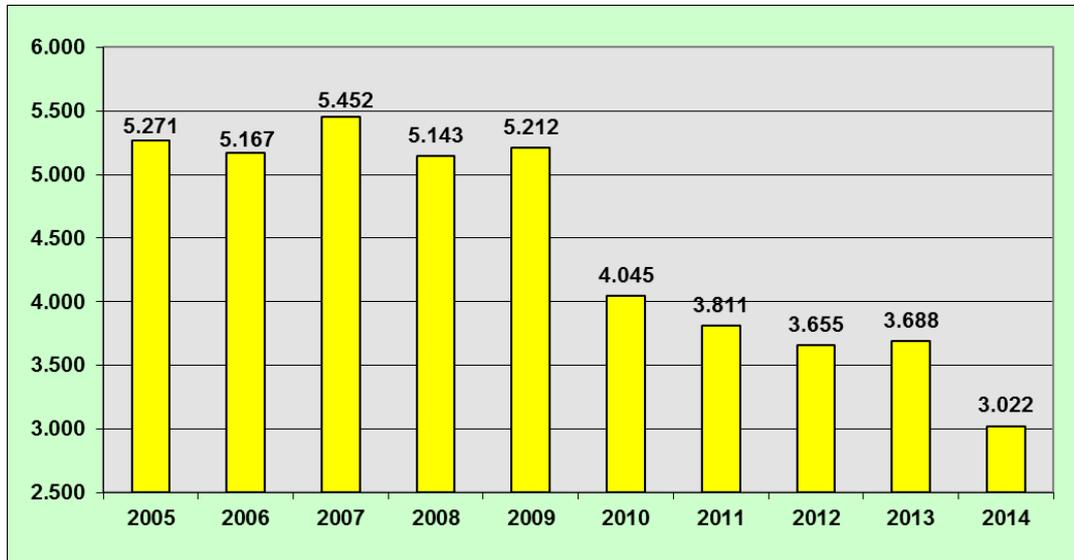


Abbildung 36 Fahrraddiebstahl 2005 - 2014

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	895	726	748	800	843
PW/KK 22 Rheine	1.253	1197	1053	1118	892
PW/KK 23 Ibbenbüren	604	595	515	600	481
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	1.107	1109	1097	960	690
PW/KK 25 Lengerich	186	184	242	210	116

Abbildung 37 Fahrraddiebstahl in den Bezirken der PW/KK 2010 - 2014

7.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte - Langzeitbetrachtung -

Die Anzahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte stieg kontinuierlich seit 2000 bis 2006 an. In den Jahren 2007 und 2008 war ein Rückgang der Fallzahlen festzustellen. Ab dem Jahr 2009 stiegen die Fallzahlen bis einschließlich 2011 wieder an. Nach einem Rückgang der Fallzahlen in 2012 liegen diese seitdem auf ähnlich hohem Niveau. Die **Aufklärungsquote** beträgt im Bereich des Betruges **73,57 %** (Vorjahr 75,21 %).

Beim Erschleichen von Leistungen sind weiterhin hohe Fallzahlen zu verzeichnen. Deren Erfassung erfolgte überwiegend durch die Bundespolizei. Grund hierfür ist ein geändertes Anzeigeverhalten der Deutschen Bahn.

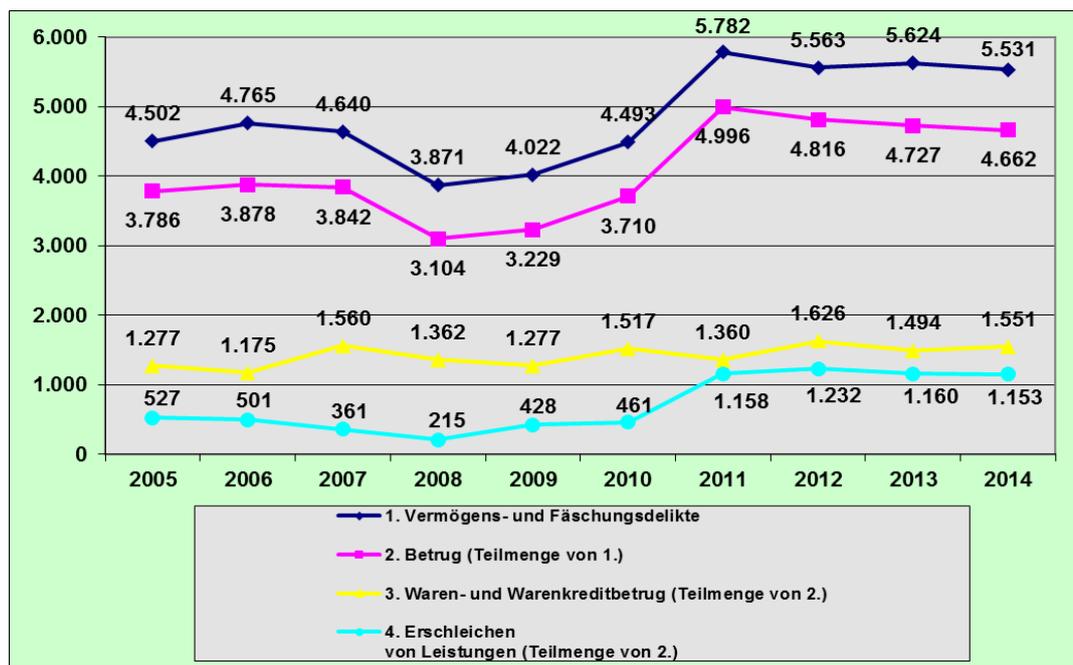


Abbildung 38 Vermögens- und Fälschungsdelikte 2005 - 2014

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	840	784	880	894	814
PW/KK 22 Rheine	1.220	1465	1378	1690	1737
PW/KK 23 Ibbenbüren	1097	1979	1409	1224	1385
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	796	981	1297	1144	996
PW/KK 25 Lengerich	539	573	599	672	626

Abbildung 39 Vermögens- und Fälschungsdelikte in den Bezirken der PW/KK

Im Bezirk des KK 23 Ibbenbüren wurde in 2011 im Betrugsbereich ein Seriedelikt durch die Ermittlungskommission „Gilde“ bearbeitet. Im Rahmen dieses Tatkomplexes wurden 873 geklärte Fälle erfasst. Hieraus resultiert die Steigerung der Fallzahlen in 2011 in dem Bezirk.

7.7 Rauschgiftkriminalität - Langzeitbetrachtung -

Die Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz nahmen um 205 Straftaten (-27,59 %) ab. Die Kreispolizeibehörde Steinfurt konzentrierte ihre Ermittlungstätigkeit im Jahr 2014 weiterhin auf Straftaten des illegalen Handels/Schmuggels von harten Drogen (Heroin, Kokain, LSD, Amphetamine usw.).

Im Jahr 2014 starben im Zusammenhang mit dem Konsum von Betäubungsmitteln keine Personen (2013 keine Personen, 2012 keine Personen, 2011: 2 Personen, 2010: keine Personen, 2009: 1 Person, 2008: 8 Personen, 2007: keine Personen, 2006: 3 Personen, 2005: 1 Person).

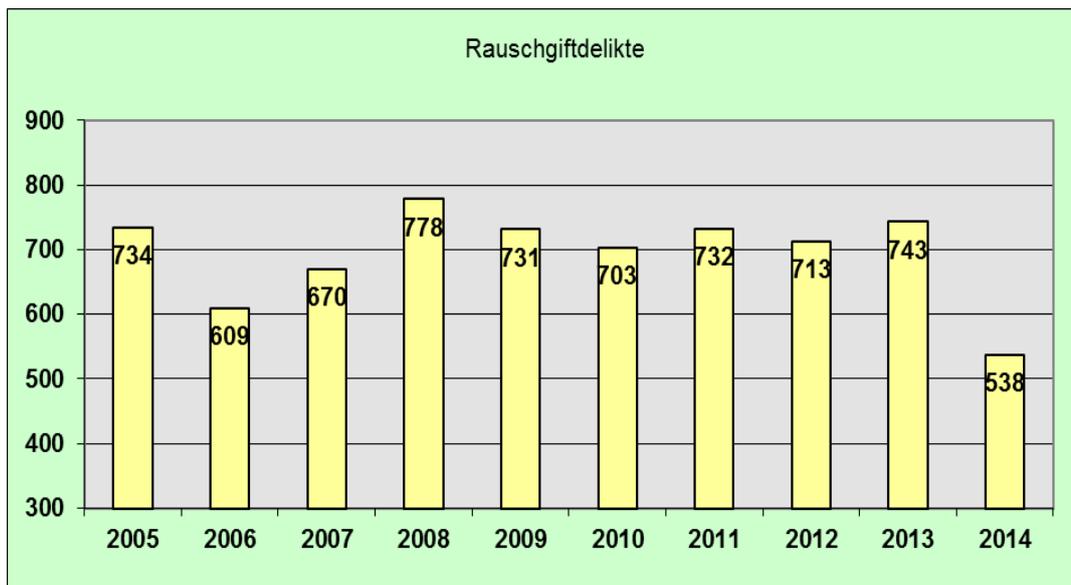


Abbildung 40 Rauschgiftkriminalität 2005 – 2014

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	120	109	201	178	122
PW/KK 22 Rheine	288	282	256	287	218
PW/KK 23 Ibbenbüren	112	122	92	135	87
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	86	69	107	94	75
PW/KK 25 Lengerich	41	56	43	49	36

* Fallzahlen der PW / KK ergeben in der Addition nicht die Zahl der Kreispolizeibehörde, da Straftaten der Rauschgiftkriminalität auch durch andere Behörden für die Kreispolizeibehörde Steinfurt erfasst werden.

Abbildung 41 Rauschgiftkriminalität den Bezirken der PW/KK 2010 - 2014

8 Deliktsübergreifende Kriminalität

8.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff - Gewaltkriminalität - sind folgende Straftaten zusammengefasst:

- Mord, Totschlag oder Tötung auf Verlangen, Kindstötung
- Vergewaltigung
- Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf den Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung
- Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr.

Im Jahr **2014** verzeichnete die KPB Steinfurt einen Anstieg der Fallzahlen um 82 Delikte (13,71%). Die **Aufklärungsquote** liegt bei **78,38%** (78,09 % im Vorjahr). Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 2,57%.

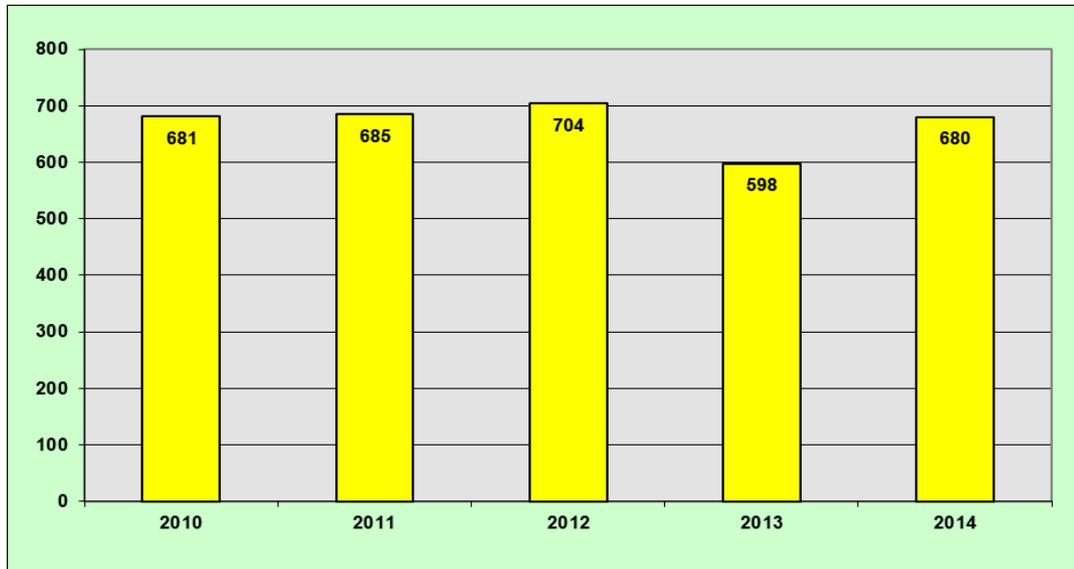


Abbildung 42 Gewaltkriminalität, Fallzahlen KPB

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Gewaltkriminalität*	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	161	128	135	125	119
PW/KK 22 Rheine	188	208	197	154	197
PW/KK 23 Ibbenbüren	147	143	150	127	141
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	118	163	177	132	157
PW/KK 25 Lengerich	67	43	45	60	66

* Fallzahlen der Polizeiwachen ergeben in der Addition nicht die Zahl der Kreispolizeibehörde, da Straftaten der Gewaltkriminalität auch durch andere Behörden für die Kreispolizeibehörde Steinfurt erfasst werden.

Abbildung 43 Gewaltkriminalität, örtliche Verteilung

Die Veränderungen im Bereich der Gewaltkriminalität sind innerhalb des Kreises Steinfurt jedoch regional unterschiedlich ausgeprägt. So verzeichnet der Bezirk der PW / KK 21 Steinfurt/Ochtrup sinkende Zahlen und die übrigen Bezirke steigende Fallzahlen.

8.2 Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt wird angenommen, wenn es in einer häuslicher Gemeinschaft

- ehelicher oder – unabhängig von der sexuellen Orientierung – nicht ehelicher Art oder
- sonstiger Art (z. B. Mutter / Sohn; Seniorengemeinschaft),

die entweder noch besteht oder in Auflösung befindlich ist oder seit einiger Zeit aufgelöst ist, zur Gewaltausübung kommt.

Häusliche Gewalt setzt nicht die Tatbegehung in der gemeinsamen Wohnung voraus. Tatorte können auch Geschäftsräume und der öffentliche Raum sein. In Zweifelsfällen wird die Polizei häusliche Gewalt annehmen.

Die Kreispolizeibehörde Steinfurt registrierte folgende Zahlen in den Jahren 2010 bis 2014 zu Fällen der häuslichen Gewalt:

Häusliche Gewalt	2010	2011	2012	2013	2014
Tötungsdelikte	0	1	3	1	1
Körperverletzung gem. § 223 StGB	210	252	285	378	355
Gefährliche, schwere Körperverletzung gem. §§ 224, 226 StGB	43	44	61	57	65
Sachbeschädigung gem. §§ 303-305 StGB	2	9	27	7	12
Hausfriedensbruch gem. § 123 StGB	0	3	16	6	22
Nötigung gem. § 240 StGB	10	8	8	9	5
Bedrohung gem. § 241 StGB	22	39	53	54	44
Freiheitsberaubung gem. § 239 StGB	1	1	6	2	1
Erpressung gem. § 253 StGB	0	1	0	3	0
Misshandlung Schutzbefohlener gem. § 225 StGB	0	2	6	3	1
Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen gem. § 174 StGB	0	1	0	0	0
Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung gem. § 177 StGB	2	2	7	3	2
Sexueller Missbrauch von Kindern gem. § 176 StGB	0	0	0	0	0
Kindesentziehung gem. § 235 StGB	0	0	0	0	0
Nachstellung gem. § 238 StGB	3	3	3	1	3
Straftaten zum Schutz der Ehre gem. §§ 185 ff. StGB	0	4	21	7	15
gesamt	293	366	475	524	511
Anzahl der polizeilichen Maßnahmen	2010	2011	2012	2013	2014
Wohnungsverweisungen und Rückkehrverbote	68	129	173	220	200
Vermittlung der Opfer an Beratungsstellen	61	151	238	180	232

Abbildung 44 Häusliche Gewalt

Die Fallzahlen im Deliktsbereich „Häusliche Gewalt“ sind in 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 13 Fälle (-2,48%) gesunken aber aufgrund einer konsequenten Umsetzung des polizeilichen Handlungskonzeptes gegen die Häusliche Gewalt und eines unveränderten Anzeigeverhaltens der Geschädigten auf einem hohen Niveau.

8.3 Straßenkriminalität

Der Begriff "Straßenkriminalität" beinhaltet die Summe bestimmter Sexual-, Raub-, Körperverletzungs- und Diebstahlsdelikte, die auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen stattfinden. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 659 Fälle (- 8,35%) gefallen und befinden sich auf dem niedrigsten Niveau. Seit 2004. Die Aufklärungsquote liegt in **2014** bei **15,64%** (2013: 15,69%)

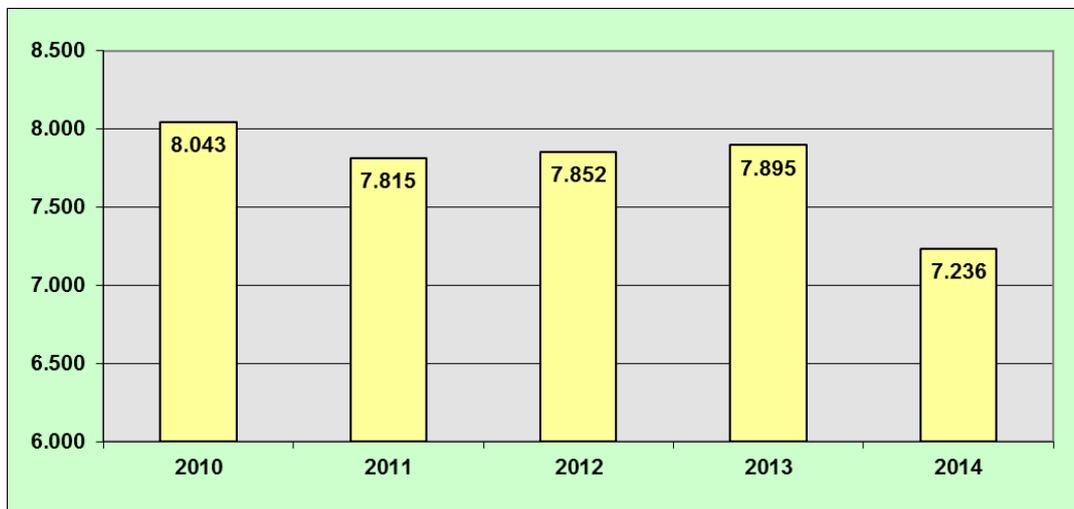


Abbildung 45 Deliktsbereiche der Straßenkriminalität

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergab sich folgende Entwicklung:

Bereich	2010	2011	2012	2013	2014
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	1.569	1281	1412	1418	1670
PW/KK 22 Rheine	2.563	2431	2140	2171	1929
PW/KK 23 Ibbenbüren	1.400	1482	1524	1599	1412
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	1.984	2072	2040	1971	1591
PW/KK 25 Lengerich	525	549	736	736	634

Abbildung 46 Straßenkriminalität – KPB und in den Bezirken der PW/KK

9 Örtliche Kriminalitätsentwicklung

9.1 Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d. h. erst mit Abgabe der Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft erfolgt die statistische Erfassung. Die erfassten Daten beziehen sich auf die Bezirke der Polizeiwachen und Kriminalkommissariate der Kreispolizeibehörde Steinfurt, die sich aus den Flächen mehrerer Gemeinden zusammensetzen.

Zu beachten ist hierbei, dass die Summe der Fallzahlen aus den einzelnen Bezirken nicht immer den Fallzahlen der gesamten Kreispolizeibehörde entspricht, sondern durchaus niedriger sein kann. Dieses ist damit zu begründen, dass auch andere Dienststellen für den Bereich des LR Steinfurt Straftaten statistisch erfassen, wie z.B. die Bundespolizei. Diese Straftaten werden unter „LR Steinfurt“ geführt und sind nicht auf die Gemeinden aufgeschlüsselt.

9.2 Tabellarische Darstellung der Kriminalitätsbelastung in den Städten und Gemeinden der Kreispolizeibehörde Steinfurt

Mit Tatort innerhalb der Kreispolizeibehörde Steinfurt wurden 26.428 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert. Die nachfolgenden Tabellen zeigen aufgeschlüsselt nach Städten und Gemeinden

- a) die Anzahl (Fallzahlen) der Straftaten insgesamt sowie die Anzahl der Strafanzeigen bezogen auf ausgewählte Delikte
- b) die Häufigkeitszahl (HZ), wieder bezogen auf Strafanzeigen gesamt und auf ausgewählte Delikte. (Definition der HZ siehe 2.)

Die höchsten und die niedrigsten Werte werden in der Tabelle jeweils durch eine farbliche Markierung und Fettdruck gekennzeichnet.

Kriminalitätsentwicklung 2014

in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt
nach Fällen und Häufigkeitszahl (HZ) pro 1.000 Einwohner

	Einwohner- zahl Stand: 31.12.2013	Strafanz. gesamt:		Gewalt- kriminalität		davon Raub		Sexualdelikte		Verstoß g. BTMG	
		Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ
KPB Steinfurt	434.481	26.428	60,83	680	1,57	175	0,40	240	0,55	538	1,24
Bezirk Rheine	106.526	7.458	70,01	197	1,85	054	0,51	063	0,59	218	2,05
Rheine	73.484	6.091	82,89	173	2,35	051	0,69	050	0,68	200	2,72
Hörstel	19.491	803	41,20	018	0,92	002	0,10	010	0,51	011	0,56
Neuenkirchen	13.551	564	41,62	006	0,44	001	0,07	003	0,22	007	0,52
Bezirk Ibbenbüren	105.714	5.935	56,14	141	1,33	041	0,39	054	0,51	087	0,82
Ibbenbüren	50.438	3.491	69,21	079	1,57	022	0,44	026	0,52	045	0,89
Hopsten	7.542	242	32,09	010	1,33	002	0,27	005	0,66	003	0,40
Lotte	13.949	631	45,24	015	1,08	005	0,36	005	0,36	014	1,00
Mettingen	11.644	501	43,03	010	0,86	005	0,43	005	0,43	007	0,60
Recke	11.224	454	40,45	012	1,07	001	0,09	009	0,80	011	0,98
Westerkappeln	10.917	616	56,43	015	1,37	006	0,55	004	0,37	007	0,64
Bezirk Emsdetten/Greven	97.158	5.253	54,07	157	1,62	36	0,37	056	0,58	075	0,77
Emsdetten	35.447	2.085	58,82	079	2,23	021	0,59	024	0,68	038	1,07
Saerbeck	7.054	244	34,59	003	0,43	002	0,28	001	0,14	003	0,43
Greven	35.278	2.217	62,84	058	1,64	013	0,37	017	0,48	024	0,68
Altenberge	10.054	394	39,19	006	0,60	000	0,00	008	0,80	005	0,50
Nordwalde	9.325	313	33,57	011	1,18	000	0,00	006	0,64	005	0,54
Bezirk Steinfurt/Ochtrup	79.362	4.965	62,56	119	1,50	32	0,40	32	0,40	122	1,54
Steinfurt	33.123	2.356	71,13	071	2,14	017	0,51	011	0,33	081	2,45
Horstmar	6.364	263	41,33	005	0,79	000	0,00	002	0,31	005	0,79
Laer	6.515	268	41,14	008	1,23	003	0,46	005	0,77	004	0,61
Ochtrup	19.065	1.462	76,69	023	1,21	007	0,37	009	0,47	024	1,26
Metelen	6.391	285	44,59	005	0,78	003	0,47	005	0,78	003	0,47
Wettringen	7.904	331	41,88	007	0,89	002	0,25	000	0,00	005	0,63
Bezirk Lengerich	45.721	2.816	61,59	066	1,44	012	0,26	035	0,77	036	0,79
Lengerich	21.978	1.670	75,99	041	1,87	010	0,46	016	0,73	024	1,09
Ladbergen	6.439	310	48,14	009	1,40	000	0,00	004	0,62	004	0,62
Lienen	8.511	374	43,94	007	0,82	001	0,12	008	0,94	003	0,35
Tecklenburg	8.793	462	52,54	009	1,02	001	0,11	007	0,80	005	0,57

Abbildung 47 Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden, Teil 1

Kriminalitätsentwicklung 2014

in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt
nach Fällen und Häufigkeitszahl (HZ) pro 1.000 Einwohner

	Diebstahl gesamt		davon ED in Gebäude		davon ED in Wohnungen		Kfz-Delikte gesamt		davon Diebst. aus Kfz		Fahrrad- diebstahl	
	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ
KPB	11445	25,88	1.451	3,28	937	2,12	2.676	6,05	1.321	2,99	3.022	6,83
Bezirk Steinfurt/Ochtrup	2265	28,26	208	2,60	115	1,43	326	4,07	228	2,84	843	10,52
Steinfurt	1123	33,30	85	2,52	46	1,36	260	7,71	93	2,76	437	12,96
Horstmar	122	18,99	24	3,73	11	1,71	19	2,96	15	2,33	29	4,51
Laer	111	17,64	24	3,81	9	1,43	21	3,34	9	1,43	32	5,09
Ochtrup	641	32,97	31	1,59	23	1,18	170	8,74	92	4,73	244	12,55
Metelen	110	17,37	17	2,68	15	2,37	33	5,21	13	2,05	32	5,05
Wettringen	158	19,91	37	4,66	11	1,39	17	2,14	6	0,76	69	8,70
Bezirk Rheine	3187	28,95	450	4,09	266	2,42	637	5,79	312	2,83	892	8,10
Rheine	2583	33,74	332	4,34	231	3,02	518	6,77	256	3,34	627	8,19
Hörstel	283	14,29	68	3,43	24	1,21	66	3,33	29	1,46	88	4,44
Neuenkirchen	321	23,43	50	3,65	11	0,80	53	3,87	27	1,97	177	12,92
Bezirk Ibbenbüren	2545	23,65	281	2,61	213	1,98	634	5,89	365	3,39	481	4,47
Ibbenbüren	1373	26,67	135	2,62	92	1,79	330	6,41	170	3,30	253	4,91
Hopsten	95	12,63	25	3,32	7	0,93	19	2,53	9	1,20	30	3,99
Lotte	294	21,04	35	2,51	26	1,86	118	8,45	89	6,37	30	2,15
Mettingen	254	21,07	26	2,16	41	3,40	42	3,48	18	1,49	55	4,56
Recke	224	19,58	37	3,23	18	1,57	35	3,06	17	1,49	72	6,29
Westerkappeln	305	27,38	23	2,06	29	2,60	90	8,08	62	5,57	41	3,68
Bezirk Emsdetten/Greven	2424	24,67	303	3,08	236	2,40	584	5,94	250	2,54	690	7,02
Emsdetten	962	27,19	121	3,42	75	2,12	193	5,46	70	1,98	310	8,76
Saerbeck	130	17,95	32	4,42	17	2,35	25	3,45	11	1,52	27	3,73
Greven	1006	27,86	116	3,21	109	3,02	278	7,70	141	3,90	266	7,37
Altenberge	185	18,07	40	3,91	29	2,83	51	4,98	18	1,76	35	3,42
Nordwalde	141	15,15	19	2,04	6	0,64	37	3,98	10	1,07	52	5,59
Bezirk Lengerich	1024	22,17	174	3,77	107	2,32	291	6,30	166	3,59	116	2,51
Lengerich	620	27,96	76	3,43	41	1,85	152	6,85	75	3,38	90	4,06
Ladbergen	154	24,09	25	3,91	36	5,63	50	7,82	42	6,57	6	0,94
Lienen	105	12,29	39	4,57	14	1,64	34	3,98	11	1,29	16	1,87
Tecklenburg	145	15,97	34	3,74	16	1,76	55	6,06	38	4,18	4	0,44

Abbildung 48

Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden, Teil 2

Gewaltkriminalität: Mord/Totschlag/Raub/Körperverletzung/Widerstand gg. die Staatsgewalt / Vergewaltigung / sex. Nötigung / sex. Missbrauch



= niedrigste HZ
= höchste HZ

Teil : II Kriminalitätsvorbeugung

1. Allgemeines

Kriminalprävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert ein übergreifendes Gesamtkonzept. Nicht nur die Polizei, auch andere staatliche und nichtstaatliche Stellen, Wirtschaft, Medien sowie Bürgerinnen und Bürger selbst müssen dabei Verantwortung übernehmen und eigene Beiträge leisten.

Polizeiliche Kriminalprävention ist auf das Ziel der Reduzierung von Straftaten und Opferzahlen sowie von individueller Opfervermeidungen ausgerichtet. Maßnahmen der polizeilichen Kriminalprävention auf der Grundlage fachlicher Standards zielen vorrangig auf die Reduzierung von Tatgelegenheiten.

Das Kommissariat Kriminalprävention und Opferschutz der Kreispolizeibehörde ist unmittelbarer Ansprechpartner, wenn es darum geht, einen Rat zur Kriminalprävention und zum Opferschutz zu erhalten. Spezialisten informieren und beraten zu allen Fragen der Kriminalprävention:

- Sie geben Hinweise, wie man sich davor schützen kann, Opfer bestimmter Straftaten zu werden oder wie zumindest die Wahrscheinlichkeit, Opfer zu werden, herabgesetzt werden kann.
- Sie informieren über illegale und legale Suchtmittel, Drogenkriminalität, Folgen von Suchtmittelmissbrauch und vermitteln Ratsuchende an Hilfeeinrichtungen.
- Sie informieren über Sicherheitstechnik für Wohnung und Häuser und geben zum Eigenschutz Informationen rund um den Einbruch.
- Sie informieren die Bürger zu Erscheinungsformen des Cybercrime sowie des Betruges und zeigen Präventionsmöglichkeiten auf.
- Sie klären über Ursachen und Besonderheiten von Jugendkriminalität auf
- Sie arbeiten bei Präventionsthemen mit anderen Behörden und Institutionen, z.B. mit Schulen, zusammen und wirken in fachübergreifenden Präventionsprojekten mit.

2. Projekte

Nachfolgend sollen einzelne Projekte und Maßnahmen vorgestellt werden:

2.1 Projekt „Kein Fahrrad ohne Nummernschild“

Dieses Projekt hat sich seit der Einführung im Jahr 2010 durchgesetzt. Das Angebot wird durch die Bürgerinnen und Bürger intensiv genutzt. Im Sommer 2014 gingen an vielen Standorten die „Kennzeichen“ zur Neige. Die Sparkassen im Kreis konnten erneut als Sponsor für die Neubeschaffung von 31.000 Kennzeichen gewonnen werden. Diese wurden bereits an die Standorte geliefert. Mittlerweile sind 44.007 Fahrräder mit den Kennzeichen registriert.

2.2 Projekt „Riegel vor“

Die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle hat im Kreis Steinfurt weiter zugenommen. Das Gefühl innerhalb der Bevölkerung, dass „Jeder Opfer eines Wohnungseinbruchs“ werden kann, steigt. Um das Sicherheitsgefühl zu erhöhen geht die Kreispolizeibehörde Steinfurt gezielt gegen das Problem „Wohnungseinbruchdiebstahl“ vor.

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls ist landesweiter Schwerpunkt kriminalpolizeilicher Maßnahmen. Im Rahmen des Konzeptes „Riegel vor! Sicher ist sicherer“ fanden im Frühjahr 2014 Aktionstage unter Beteiligung des KK KP/O statt. Im Oktober 2014 wurde eine Aktionswoche zu dieser Thematik durchgeführt.

Die Aktionswoche stand ganz im Zeichen der Prävention. Der Einbruchschutz wurde durch intensive Berichterstattung in sämtlichen Medien in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gebracht. Durch zahlreiche Infoveranstaltungen in Rathäusern, Teilnahme an Messen und Vorträgen vor Multiplikatoren sind eine Vielzahl von Beratungen durchgeführt worden.

Durch diese Aktivitäten sind in der Folgezeit die Anfragen nach technischer Beratung erneut deutlich angestiegen.

Nähere Hinweise erhält man unter: www.riegelvor.nrw.de

2.3 Netzwerk „Zuhause Sicher“

Im Netzwerk „Zuhause sicher“ arbeiten Polizeibehörden und Kommunen, Handwerksunternehmer, Architekten und Handwerkerorganisationen sowie Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Versicherungswirtschaft zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist die Verbesserung des Einbruch- und des Brandschutzes in Privathaushalten.

Insofern ergänzen sich die Kampagne „Riegel vor“ und die Bemühungen des Netzwerkes „Zuhause sicher“ sinnvoll.

2.4 „Bistand“

Ab dem Jahr 2011 häuften sich beim Arbeitskreis Jugendschutz & Sucht Rheine sowie dem KP/O der Kreispolizeibehörde Steinfurt die Anfragen bezüglich des Umgangs mit dem Phänomen „Cyber-Mobbing“. Insbesondere Schulen, aber auch andere Gruppierungen bis zum Sportverein, hatten einen erhöhten Aufklärungsbedarf.

Um der Flut der Anfragen Herr zu werden wurde das Projekt „BISTAND“ nach dem Sommerferien 2012 auf den Weg gebracht, welches sich an die Schuljahrgänge 5 - 10 wendet.

Zunächst begrenzt auf die Schulen der Stadt Rheine wurden unter Federführung des KK KP/O folgende Maßnahmen getroffen: die Schulen wurden in die Lage versetzt, das Thema „Cyber-Mobbing“ in Form von Projekten mit den Schüler/-innen zu bearbeiten. Dazu wurde u.a. umfangreiches Informationsmaterial zusammengetragen und den Schulen zur Verfügung gestellt.

Anschließend können die Schüler/-innen und deren Eltern eine Selbstverpflichtung unterschreiben. Darin verpflichten sie sich, bestimmte Regeln sowohl im Netz als auch im täglichen Miteinander einzuhalten. Im Gegenzug bekommen die Jugendlichen die sogenannte „BISTAND-Karte“ in Form einer Scheckkarte. Diese sind nummeriert und mit dem jeweiligen Namen versehen. Diese Karte soll die Jugendlichen immer wieder an das Projekt und die von ihnen unterzeichneten Regeln erinnern.

Mit den Stadtwerken für Rheine konnte vereinbart werden, dass alle Inhaber der „BISTAND-Karte“ in den Jahren 2013 und 2014 an einem bestimmten Tag kostenfreien Eintritt in das Freibad Rheine haben.

Als Schirmherr für das Projekt wurde Lars Unnerstall, mittlerweile Torwart beim Zweitligisten Fortuna Düsseldorf, als Schirmherr gewonnen.

Herr Unnerstall besuchte im Sommer 2013 zwei beteiligte Schulen in Rheine und nahm sich viel Zeit, um das Thema mit den Jugendlichen zu besprechen.

Mittlerweile wurden über 1100 „BISTAND-Karten“ an Rheiner Schüler/-innen verteilt.

Die positiven Rückmeldungen haben nunmehr dazu geführt, dass sich das Regionale Bildungsnetzwerk des Kreises Steinfurt dazu entschlossen hat, das Projekt „Bistand“ kreisweit für alle weiterführenden Schulen als Angebot einzuführen.

Da auch viele andere Behörden im Land Probleme mit dem Phänomen „Cyber-Mobbing“ haben, wurde das Projekt über das LKA NRW allen KP/O-Dienststellen im Land vorgestellt.

Bleibt die Frage nach dem Namen des Projektes. Es handelt sich dabei nicht um einen Schreibfehler. Das Wort Bistand stammt aus dem Münsterländer Platt und bedeutet so viel wie Beistand, Helfer, Schützer.

3. Aufgabenbereiche

Im Jahr 2014 wurden durch das KK KP/O insgesamt 1486 Präventions- und Beratungsmaßnahmen durchgeführt. Diese fanden im gesamten Kreisgebiet statt und es wurden 10.090 Bürgerinnen und Bürger erreicht.

Weitere Daten sind den Aufstellungen zu den einzelnen Sachraten zu entnehmen.

3.1 Gewaltprävention

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	99
Anzahl der beratenen Personen (gesamt)	316
Jugendliche	161
Erwachsene	155

Beispielhafte Veranstaltungen/Projekte:

- Streetsoccer-Turnier in Rheine
- Projekte an Schulen und Trägern der freien Jugendhilfe
- Deeskalationstrainings
- Netzwerkarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Rheine

3.2 Prävention von Jugendkriminalität, polizeilicher Jugendschutz; polizeiliche Drogen-/Suchtvorbeugung

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	79
Anzahl der beratenen Personen (gesamt)	2870
Jugendliche	2490
Erwachsene	380

Beispielhafte Veranstaltungen/Projekte:

- Multiplikatoren-schulung/Elternabend an Schulen, Lehrerfortbildung
- Netzwerkpartner der Verkehrssicherheit beim Kreis Steinfurt
- Sicherheit in Rheine
- AK „Jugendämter, Polizei, Schulen für Erziehungshilfen“
- Runder Tisch Ibbenbüren
- Kriminalpräventiver Rat der Stadt Lengerich

3.3 Prävention von Internetkriminalität -Neue Medien-

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	58
Anzahl der beratenen Personen (gesamt)	3575
Jugendliche	1580
Erwachsene	1995

Beispielhafte Veranstaltungen/Projekte:

- Vorträge in diversen Schulen
- Weiterbildung von Mitarbeitern von Jugendhilfeeinrichtungen
- Zusammenarbeit mit externen Partnern; z.B. Verbraucherzentrale Rheine, Träger der freien Jugendhilfe, Jugendamt etc.

3.4 Bekämpfung der Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren

Auch im Jahr 2014 wurden kreisweit zahlreiche Präventionsangebote für Seniorinnen und Senioren angeboten.

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	24
Anzahl der beratenen Seniorinnen/Senioren	659

3.5 Technische Prävention

Der Bekanntheitsgrad des Beratungsangebotes zum Thema Einbruchschutz ist durch die zahlreichen Veröffentlichungen in den Medien, auch im Zusammenhang mit der Aktion „Riegel vor“, weiter gestiegen.

Außerdem wird bei der Tatortaufnahme von Einbruchdiebstählen durch die eingesetzten Beamten auf das Beratungsangebot des KK KP/O hingewiesen.

Dadurch erhöhte sich die Anzahl der Beratungsanfragen deutlich.

Anzahl der Präventionsmaßnahmen /Beratungsfälle	1101
Anzahl der beratenen Personen	2418

3.6 Opferschutz/Opferhilfe

Die unverzügliche Kontaktaufnahme zu Opfern schwerer Straftaten sowie den Opfern häuslicher Gewalt wurde auch im Jahr 2014 konsequent umgesetzt. Die Kriminalitätsoffer wurden an Hilfsorganisationen und -einrichtungen vermittelt und über ihre Rechte nach dem Opferentschädigungs- und dem Gewaltschutzgesetz informiert.

Seit 2003 arbeiten unter der Schirmherrschaft des Landrates Steinfurt Fachleute und Vertreter der Kommunen, der Justiz, der Polizei und verschiedener Hilfeeinrichtungen, u.a. das Frauenhaus und die Frauenberatungsstelle, im Forum „Runder Tisch Häusliche Gewalt im Kreis Steinfurt“ eng zusammen.

Die KPB Steinfurt ist Gründungsmitglied des Netzwerkes.

Die 2011 eingerichtete Frauenberatungsstelle und die Polizei Steinfurt arbeiten im Interesse der ratsuchenden Frauen vertrauensvoll und effektiv zusammen. Die Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus wurde ebenfalls in 2014 weitergeführt.

4. Erreichbarkeiten

Das KK Kriminalprävention / Opferschutz ist kreisweit tätig. Die Beratungen sind unabhängig und kostenlos. Das Fachkommissariat kann wie folgt erreicht werden:

Kreispolizeibehörde Steinfurt
Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz
Hansaallee 10
48431 Rheine
Tel: 0 59 71 / 938 (- 0) - 5910
www.polizei-steinfurt.de